



Dr. Walter Ziss

Facharzt f. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Referent ICAK-D

Wann und wie bist Du zur AK gekommen?

Ein Bandscheibenvorfall mit neurologischen Ausfallerscheinungen sollte 1996 operativ mit einer Chanceneinschätzung von 50% behoben werden.

Dieser Rat aller mir bekannten und sicher auch wohlwollenden Orthopäden und Neurologen war einhellig. Trotzdem fehlten mir die entscheidende Überzeugung und auch der Mut.

Ein sehr guter Freund und ausgezeichneter Akupunkteur hatte in jenem Jahr schon erste AK-Erfahrung. Ein Versuch war es wert und aus heutiger Sicht unbezahlbar gut. Ihr könnt Euch denken wie es weiter ging: ich wurde - und bin es bis heute- völlig beschwerdefrei und folglich ein überzeugter AKler.

Was fasziniert Dich persönlich an der AK am meisten?

Der komplexe Zugang zu einem Krankheitsgeschehen unter Berücksichtigung der Pathophysiologie, der funktionellen Anatomie und der Rolle der Neurotransmitter ist einmalig und: ich muss mein schulmedizinisch Erlerntes nicht verlassen, im Gegenteil!

Warum ist die AK heute fester Bestandteil Deiner Praxis?

Weil die AK mir gezeigt hat, wie weit gefasst die Diagnostik und Therapie im HNO- Fachbereich sein kann und sollte. Die AK verlangt ein pathophysiologisches Wissen, das man als Schulmediziner gerne nach den ersten Semestern wieder abgelegt hat.

Die ständige Weiterentwicklung der AK durch immer neue Erkenntnisse aus allen Fachrichtungen fordert mich immer auf das Neue heraus. Es bleibt spannend in einem kompetenten Netzwerk.

Und nicht zuletzt, der Patient profitiert in mehrfacher Hinsicht. Er (und sie natürlich auch) bekommt eine Zuwendungsmedizin, er wird begriffen, er erlebt die Diagnostik und das therapeutische Vorgehen in der Muskeltestung und erhält eine ganzheitliche, biologische Behandlung mit dem Anspruch zur Selbstregulation unter Umsetzung der neuesten Forschungsergebnisse. Genial.